Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 10 (1900)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß die Kranke sich täglich 30 Centigramm Morphium einspritzte und manchmal sogar mehr; wenn man bedenkt, daß sie schon zu wiederholten Malen ernste Kurversuche unternommen, ohne sie jemals zu Ende führen zu können; wenn man schließlich noch erwägt, daß die durch Leiden aller Art, und die seit so vielen Jahren bestehende Morphiumsucht in ihren Kräften heruntergekommene Frau schon mehr als 60 Jahre zählte, da hat man wirklich Grund genug, über das glückliche Resultat dieser Kur zu erstaunen und dasselbe wunderbar zu finden. Die Kur hat mehr als 4 Monate gedauert. Es ist uns ganz unmöglich, hier die Einzelheiten derselben anzugeben. Wie viel Geduld und Ausdauer, sowohl von Seite der Kranken, als auch von Seite des Arztes dazu notwendig war, möge sich der Leser selbst vorstellen. Es sei hier nur erwähnt, daß die größte Vorsicht angewendet werden mußte und sehr genaue Berechnungen haben gemacht werden müssen, um die Kranke ganz langsam, unmerklich, aber doch in progressiver Weise vom Morphium zu entwöhnen, ohne sie leiden zu machen, ohne ihr die Entziehungskur fühlbar werden zu lassen. Daß es gelungen ist, gibt ihr Brief Zeugnis. Gelingen konnte es aber nur unter Zuhilfenahme der elektro-homöopathischen Mittel, unter welchen namentlich die allgemein stärkenden Anwendung fanden und in dieser ihrer tonisierenden Wirkung durch die elektrischen Lichtbäder unterstützt wurden. Dr. **Imseld.**

Verschiedenes.

Neues über Röntgen-Strahlen.

Die fortschreitende Bedeutung der Röntgen'schen Strahlen in der Heilkunde wird durch die Arbeiten von Dr. F. H. Williams in Boston, die soeben im Londoner „Lancet" veröffentlicht werden, in das hellste Licht gerückt. Für die Chirurgie hat man ja die Röntgen-Photographien sehr frühe benutzt, und daher haben sie auch während der letzten Feldzüge in Indien und Egypten, sowie im spanisch-amerikanischen Kriege eine nicht unwichtige Rolle gespielt. Von ungleich größerer Bedeutung aber scheinen die Röntgen-Strahlen in eigentlich medizinischer Hinsicht zu sein, wenn es mit ihrer Hilfe gelingt, die Veränderungen in den verschiedenen Geweben und damit das Vorhandensein und das Fortschreiten von Krankheitsherden direkt zu beobachten. Nach dieser Richtung hin sind im Laufe der letzten zwei Jahre ganz wesentliche Erfolge erreicht worden.

Dr. Williams hat sich während dieser Zeit fast ausschließlich der Untersuchung des lebenden menschlichen Körpers durch Röntgen-Photographien und den fluroskopischen Schirm gewidmet, und die von ihm erlangten Ergebnisse verdienen wohl ein besonderes Maß der Aufmerksamkeit und der Würdigung. Es läßt sich darnach voraussehen, daß man schließlich zu der Möglichkeit durchdringen wird, fast alle wichtigen Organe in ihrer Form und in ihren Bewegungen mittels der wunderbaren Strahlen studieren zu können. Williams hat zunächst gefunden, daß die Flüssigkeiten des Körpers, sowohl das Blut wie seröse Ausscheidungen, dem Durchgange der Strahlen einen verhältnismäßig erheblichen Widerstand entgegensetzen und sich dadurch auf dem Röntgenbilde abzeichnen. Durch Anwendung eines offenen fluroskopischen Schirmes vermochte er dann die verschiedensten Organe aufzuzeichnen, z. B. die Form und die Lage des Herzens im Zustande der Zusammenziehung wie der Ausdehnung, die der Rippe oder des Zwergfelles im Augenblicke der Einatmung wie in dem der Ausatmung. Die Lunge zeigt verschiedene Grade der Durchlässigkeit für die Strahlen, je nachdem sie mehr oder weniger mit

Blut gefüllt ist, wogegen der Luftinhalt in der Lunge für das Röntgenbild gleichgiltig bleibt, wie Williams an Lungen, die er heraussezieret und mit Luft vollgeblasen hatte, feststellen konnte. Die Thatsache, daß Herde von Tuberkeln in der Lunge sich schon in sehr frühen Stadien im Röntgen-Bilde zu erkennen gegeben, wird bestätigt, und man darf daher mit verdoppeltem Nachdruck auf die gar nicht genug zu schätzende Bedeutung derartiger Lungenuntersuchungen hinweisen, ganz besonders bei der ärztlichen Untersuchung der Rekruten, um auf diesem Wege einer Verbreitung der Tuberkulose innerhalb des Heeres Einhalt zu thun. Den Grund, weshalb tuberkulöse Stellen auf dem Röntgen-Bilde hervortreten, viel früher, als sie durch irgend ein anderes Verfahren entdeckt werden können, sieht Williams in der lokalen Ansammlung von Blut, das eben für die Röntgen'schen Strahlen verhältnismäßig undurchlässig ist. Er war ferner im Stande, das Vorhandensein und die Ausdehnung der Flüssigkeitsaussonderung bei der Bauchfellentzündung, die durch gewöhnliche Methoden noch gar nicht nachzuweisen war, genau zu sehen und festzulegen. Bei einem Falle von Lungenbrustwassersucht konnten die durch die Herzbewegungen in der Flüssigkeit verursachten Wellen deutlich beobachtet werden. Am interessantesten aber war die Feststellung, daß man auch Adergeschwülste mittelst Röntgen'schen Strahlen entdecken kann, wenn ihr Vorhandensein auch noch kein anderes Merkmal verrät und die Krankheitssymptome vielmehr zu Irrtümern Veranlassung geben. Williams hat bereits mehreren Patienten durch derartige Untersuchungen mit Röntgen'schen Strahlen geradezu das Leben gerettet, indem er durch den Nachweis von Adergeschwülsten eine ganz falsche und gefährliche Behandlung verhinderte. Das Studium der Bewegung des Zwergfells ist von höchstem Werte für die Entdeckung von Krankheitszuständen im Brustfell oder Bauchfell. Ferner sind auch die Zustände und Bewegungen des Herzens in ausgezeichneter Weise auf diesem Wege erkennbar. Flüssigkeitsausscheidungen aus dem Herzbeutel, Herzerweiterung, Hypertrophie und Atrophie des Herzens, wie sie bei gewissen Formen der Blutarmut eintreten, sind auf dem Röntgen-Schirm leicht zu bemerken. Endlich sind die Blutüberfüllung oder das Oedem der Lunge bei Nierenkrankheiten ebenso wie die des Herzens mit Sicherheit feststellbar und können so als zeitige Warnung vor einer Lebensgefahr, über die man sonst ganz im Unklaren sein würde, benutzt werden. Williams hat das Verfahren der Röntgenuntersuchung des menschlichen Körpers derart ausgebildet, daß er die Form, Lage und Größe aller wesentlichen Organe des lebenden Menschen geometrisch genau aufzeichnet. Dieses Bild wird dann verglichen mit dem eines vollständig gesunden Körpers. Auf diese Weise ist der Arzt in der Lage, viele der in Frage kommenden krankhaften Veränderungen der Organe zu erkennen. Im Verlaufe einer Krankheit kann dann mit demselben Mittel jede weitere Veränderung des leidenden Organs oder der leidenden Organe ermittelt werden. Auf die ungeheure Tragweite, die damit den Untersuchungen mit Röntgen'schen Strahlen in der Heilkunde beschieden ist, braucht man angesichts solcher Thatsachen gar nicht erst besonders hinzuweisen. (Wörishofer Blätter).

Inhalt von Nr. 2 der Annalen

Stanislas Radziejowski †. — Meyers Konversations-Lexikon und die Elektro-Homöopathie. — Gesundheitliches über die Anfangszeit der Tagesarbeit. — Korrespondenzen und Heilungen: Vipernbiß; Sibirischer Karbunkel; chronische Knochenhautentzündung; Krampfadergeschwüre; Verdauungsstörungen; Ohnmachten; Contusionen; Keuchhusten; Influenza; Lungenentzündung; Verwundung; Knochenhautentzündung; Schwindel; Magen- und Darmkatarrh; Veitstanz; Flechten. — Verschiedenes: Das Radfahren der Frauen. — Anzeige: Villa Paracelsia.